

Radeln, Laufen, Wandern mit Android

Die besten Apps für Aktiv-Reisen

Seit über 5 Jahren, seit Sommer 2009, versuche ich Karten, Kompass und Tacho mit einem Gerät (erst Smartphone, dann Tablet) und mit dem idealen App zu ersetzen.

Fazit vorweg: Es hat gedauert, aber es hat geklappt.

Noch nie war es so komfortabel, Rad-, Wander- oder Skitouren vorzubereiten und sich ganz einfach durch die Landschaft leiten zu lassen.

Meine Lösung lautet: OruxMaps und Komoot, zusammen wären sie perfekt.

Das Manko: Sie funktionieren nicht gleichzeitig auf dem Smartphone. Man muss sich entweder für eines entscheiden und dann mit Mängeln leben oder selbst versuchen, beide zusammen zu bringen, was komplex ist und eben nicht sehr komfortabel. Sommer 2010 habe ich mit dieser Seite begonnen. Ständig durfte ich sie updaten. Denn es gab monatlich positive Entwicklungen der Apps. Zuletzt hat Komoot (erst Ende 2010 gegründet, Mitte 2012 als erste Sprachnavigation für Radreisen) die Entwicklung revolutioniert. Damit will ich also jetzt anfangen.

Update Okt. 2012, Juni 2013, Juni 2014

Routingfähige Apps

Komoot hat Routenplanung und Sprachnavigation - was will man mehr?

Das große Manko, das die weiter unten dargestellte großartigen App OruxMaps für Rad- und Wandertouren hat (und größtenteils noch hat):

Sie ist **nicht routingfähig**,

weder fürs Wandern noch fürs Radeln. Man konnte also nicht einfach Orte A und B eingeben (oder auch mehrere Orte für Rundtouren), für die dann die App optimale Wander- oder Radfahrer-Strecken empfiehlt.

Zudem hat die kostenlose App **keine Sprachnavigation**.

Mit Komoot gibt es hier die erste fast perfekte Lösung!

Komoot verbindet Routing und Sprachnavigation am besten!

Freilich, sie ist kostenpflichtig. Man muss die Lizenz für die von Komoot zur Verfügung gestellten Regionen ab der 2. Region bezahlen.

Angenehm: Man kann sie erstmal kostenlos in der Heimatregion testen.

Ich selbst habe erst einige weitere Regionen heruntergeladen, dann erst das Gesamtpaket gekauft und damit viel Geld umsonst ausgegeben. Empfehlung also: Wenn Sie sich in der Heimatregion von der Praktikabilität dieser großartigen Software überzeugt haben, nehmen Sie gleich das Gesamtpaket. Derzeitige Regionsauswahl: fast alle touristischen Gebiete in Mitteleuropa, dazu Kanaren, Balearen ...

Einzelregionen kosten 3,60 - 9 Euro,

das Komplettpaket kostet 30 Euro, zeitweise kann man es als "Sonderangebot" sogar noch günstiger bekommen. Es ist jedenfalls ein sehr akzeptabler Preis für diese durchaus aufwändige App mit europaweiten Komoot-Karten.

Die Karten sind über Internet zugänglich. Die Komoot-Karten lassen sich aber zudem als einzelne

Regionen herunterladen und man kann sie auch (entgegen weitverbreiteter Kritik in Foren) offline speichern, sodass man auch ohne Internetverbindung auf die Karten (und auch auf die gespeicherten Touren) zugreifen kann. (Alle Regionen würden natürlich die Kapazität selbst eines 64 GB-Volumens Ihres Gerätes übersteigen. Zudem gibt es offline keine Auswahl an unterschiedlichen Karten, sondern nur die eine Komoot-Karte.)

Aber Vorsicht: Die Tourenplanungen lassen sich nur online machen, man sollte sie also Zuhause (bzw. im Hotel) mittels WLAN vorbereiten. Änderungen unterwegs sind dann nur möglich, wenn man mobilen Internetzugang hat.

Sehr gut und einfach lässt sich auf der Komoot-Website eine Tour (ob Rundtour oder Strecke) planen. Man gibt Start und Ziel entweder als Adressen oder mittels Klick auf die Karte ein, dazu (mit einfachem Klick auf die Karte) beliebig viele weitere Wegpunkte, die man ansteuern will. Natürlich kann man diese nachträglich wieder löschen bzw. in der Reihenfolge umsortieren. So lassen sich Radtouren und Wanderungen entsprechend der persönlichen Vorstellungen genau und sehr bequem planen.

Und sie lassen sich (bei mobilem Internetzugang) auch noch unterwegs anpassen, also z.B. mit neuen Zielen, Umwegen, Abkürzungen etc. umplanen.

Komoot fasst zudem neben Schwierigkeitsgrad, Höhenskizze auch weitere wichtige Detailinformationen zur Tour zusammen: wie viel Prozent Teer oder Schotter oder loser Weg, wie viel Prozent auf vielbefahrenen Strassen oder Radwegen oder kleinen Nebenwegen. Basierend auf mehreren Hundert Millionen Datensätzen von OpenStreetMap, der NASA, Wikipedia und weiteren Diensten sowie dem Machine-Learning aus User-Daten berücksichtigt Komoot bei den Tourenvorschlägen neben den Wegtypen, Oberflächen, Steigungen zudem auch die Sehenswürdigkeiten am Wegrand.

Natürlich hat die App auch einen KameraButton, sodass man zur Tour überall Fotos hinzufügen kann.

Die App ist sehr gut geführt. Es gibt nicht nur eine funktionale "Wissensdatenbank" und ein gut strukturiertes Diskussions-Forum, sondern auch die Möglichkeit zum Direktkontakt per E-Mail. Und vor allem ist Komoot sehr gut bedienbar und weitestgehend intuitiv zu verstehen. "Komoot" (zweimal o, nicht u gesprochen!) soll sie eben sein, oder kommod, was auf bayerisch so viel wie angenehm oder praktisch und komfortabel bedeutet.

Tatsächlich kommt es dem Komoot-Team nach eigenem Bekunden darauf an, keine überflüssigen Buttons und komplexen Funktionen einzubauen. Was nun aber auch den Nachteil impliziert, dass es an individueller Vielfalt und Flexibilität fehlt.

Hiermit also zu den kleinen Nachteilen:

Die Leistungen von Oruxmaps und Locus, was die spezifischen Einstellungsmöglichkeiten der Navigation und die Anzeigen der Touren betrifft, erreicht Komoot nicht.

Es gibt nur eine sehr eingeschränkte Auswahl an Karten, am PC neben der Komoot-Eigenkarte immerhin noch OSM, Gelände und Luftbilder, am mobilen Gerät mit offline-Funktion nur die Komoot-Karte.

In schwierigem Gelände musste ich oft von Komoot auf das zuverlässigere Oruxmaps umschalten, auch um mich besser orientieren zu können. Zudem hat gerade in untouristischen ländlichen Regionen im Ausland das (sprachgesteuerte) Routing von Komoot manchmal gestreikt, in einigen Fällen auch plötzlich nicht mehr mitgezeichnet, sodass ich froh war, das zuverlässige Oruxmaps, das (mit dem zuvor heruntergeladenen guten Kartenmaterial) definitiv keine Online-Anbindung braucht, als Ersatz dabei zu haben. Ein eklatantes Problem für dauerhafte Komoot-Nutzer ist: Die geplanten und gemachten Touren können nicht (z. B. nach Regionen) in Unterordner sortiert werden.

Derzeit habe ich über 250 Touren in "Mein Komoot", wenn ich eine Tour von vor 2 Jahren nochmals machen will, blättere ich schon am PC ewig, um diese wieder zu finden.

Am Tablet zeigt er mir derzeit sogar nur noch die Touren des letzten Monats an, die älteren Touren

lassen sich dort gar nicht öffnen. (Frage derzeit nach Hilfe bei Komoot an <10.7. 2014>.) Mangelhaft sind bei Komoot zudem die Auswertungsmöglichkeiten der Touren, auch am PC. (Aber man kann natürlich die geplante oder gemachte Tour z.B. in gpx abspeichern und in ein anderes Programm laden.)

Auch die Darstellung am mobilen Gerät während der Tour ist für meine Ansprüche ungenügend: z.B. lassen sich derzeit nicht gleichzeitig Geschwindigkeit und Distanz anzeigen. <Seit 1.6. 2014 kann man beides immerhin mit einer Fingerbewegung hintereinander abrufen.> Und das Höhenprofil ist am Mobilgerät und auch am PC nur in einer Miniaturdarstellung sichtbar. (Der Hintergrund ist möglicherweise - so interpretiere ich die Antworten im Komoot-Forum: dass ein GPS-Höhenprofil ohnehin nicht exakt sein kann, also man es wohl ehrlicherweise nur als ein Grobmodell in Miniatur sichtbar werden lassen will.)

Über die (immerhin immer besser werdende) Qualität der Tourenvorschläge schreibe ich weiter unten.

Zuvor aber 2 Alternativen routingfähiger Apps:

Allen voran natürlich **Google Maps. Die Standardsoftware**, die meist vorinstalliert ist, hat seit Mitte 2013 aufgerüstet und bietet - wie immer kostenlos - jetzt auch für Radler **Routenvorschläge von A nach B und sprachgesteuerte Navigation sowie das Herunterladen von Offline-Karten** an.

Es funktioniert in Deutschland. Google arbeitet dazu mit dem ADFC zusammen und wird insofern wohl besonders die Radwege für "Normalradler" präferieren.

Die Software **Naviki** liefert eine weitere kostenlose Routenplanung für Radler. Gut sind zwar die Kartenmöglichkeiten am PC von Gelände über Hybrid bis OSM-Rad. (Gratulation an die Fachhochschule Münster, die hoffentlich im Weiteren gute Unterstützung für das Projekt bekommt!)

Leider funktioniert Naviki aber nur Online, was dann zumindest im Ausland, wo die wenigsten eine Flatrate zum Runterladen der Karten haben, ein Ausschlußkriterium für die Nutzung als Tourenbegleiter ist.

Gegenüber den beiden hat Komoot Vorteile:

Bei Komoot kann man als Unterscheidungen fürs Routing eingeben, ob man dies für Rennrad, Normalrad, Mountainbike oder Wandern will.

Komoot macht zudem Tourenvorschläge für Rundtouren von Startort x für y Stunden. (Die Vorschläge bei mir bekannten Regionen waren freilich nur zu ca. 50 % sinnvoll. Offenbar werden nur Kundenvorschläge aufgelistet, ohne dass irgendwie geprüft, korrigiert oder lektoriert wird.)

Vor allem aber reicht die sprachgesteuerte Wegführung von Google Maps und Naviki in Komfort und Stil nicht an die von Komoot ran.

Man merkt eben: Komoot ist genau für Radler und Wanderer konzipiert und hat nun immerhin schon 4 Jahre Erfahrungen gesammelt und sich weiterentwickelt .

Wichtig und hilfreich (wenn auch noch nicht ganz ausgereift) ist z.B., dass sich in Komoot auf der Karte bequem Zwischenpunkte setzen lassen, wenn man etwa einen Umweg zu einer Sehenswürdigkeit machen oder den aktuellen Weg verlassen und dafür einen nahegelegenen Radweg nützen will. Komoot plant dann sofort und selbständig den Weg um (sofern eine Internetverbindung vorhanden ist).

Freilich funktioniert das nachträgliche Setzen zusätzlicher Wegpunkte für das mobile Gerät nur unzureichend, da sich die Reihenfolge der gesetzten Punkte nur sehr schwer steuern lässt.

Idealerweise sollte man die Tour also schon vorher am PC konzipieren. Die Tour ist dann natürlich gleichzeitig auch am Tablet bzw. Smartphone sichtbar und abrufbar.

Noch eine Alternative:

Neuerdings wird auch immer öfter **Osmand** als routing- und sprachfähiges Navi für Radler vorgeschlagen. Z.B. bei

<http://steffen-stubenrauch.de/offline-fahrrad-navigation-erfahrungsbericht-fahrrad-navi-urlaub-teil-2/>

Ich selbst komme damit gar nicht zurecht, die Karten sind einerseits gut, lassen sich aber schwer steuern und nachladen, stürzen oft ab. Und vor allem scheint mir das Handling ein Fiasko. Allein schon die Eingabe eines Ziels, zu dem ich geroutet werden will, ist kompliziert und schwer durchschaubar.

Zum Schluss: wie gut sind die Tourenvorschläge von A nach B?

Allgemein für alle Apps gilt:

Die Routing-Vorschläge sind noch mit Vorsicht zu genießen, vor allem bei Naviki. Während es da nur die Varianten "fahrradfreundlich" oder "kurz" gibt, stellt Komoot inzwischen 7 Varianten des Routings zur Verfügung: Wandern, Fahrrad (mit/ohne Schotter), Mountainbike, Rennrad, Bergsteigen. Getestet habe ich vor allem "Fahrrad".

Dazu habe ich bei einigen mir bekannten schönen Radverbindungen

(a: städtisch in der Umgebung von Regensburg, b: ländlich die Verbindung zwischen Dörfern im Landkreis Cham sowie c: grenzüberschreitend in Waldgebieten des Böhmerwald, wo oft nur Forstwege querfeldein möglich sind)

Touren ausrechnen lassen.

Es sind bei Komoot nur in ca. 80 % der Fälle, bei Naviki sogar in weniger als 50 % der Fälle die besten oder wenigstens gute Radstrecken ausgewählt worden. Kurioserweise hat Komoot gerade im unbekanntem Gebiet mit Forstwegen recht gut funktioniert. Über Land wurden aber oft nicht einmal die in den OSM-Rad-Karten bekannten Fernradwege genutzt, oft einfach Nebenstraßen und Schnellstraßen verbunden, dann wieder gebirgige Wanderstrecken eingestreut, obwohl es unten am Fluß einen schönen Radweg gab. Erst mit einigen Nachbesserungen mittels Setzen von Zwischenpunkten (was bei Komoot leicht geht, bei Naviki kaum) gelang die Optimierung der Strecken. Naviki lenkte den Radweg oft gar in völlig unzugängliches Gebiet.

Hier denke ich aber, dass noch großes Potential nach oben möglich ist und vermutlich auch genutzt wird. Es liegt ja an den Nutzern selbst, die guten Radverbindungen einzugeben, Komoot korrigiert abhängig von diesen sein Routing. Qualität wird sich hoffentlich durchsetzen.

Meines Erachtens braucht es aber dazu noch mehr Einsatz, z.B. mit Hilfe von Anreizen / Wettbewerben, durch die gute und integre Einträge belohnt werden. Und Kontrolle von schlampig hochgeladenen Touren, die sich zumeist mit einem Blick erkennen lassen. (Ein Blick z.B. auf "neueste Wege bei Naviki" zeigt das Dilemma. Dort erscheinen großteils wilde Routenzeichnungen oder zufällige Touren ums Haus oder sogar namentlich benannte unsinnige Tourvorschläge wie "Navi-Test mit Auto". Und ähnlich ist es auch noch bei "best bewertete Wege"!)

3.6. 2014:

Bei den letzten Tests hat sich Komoot inzwischen sehr gut bewährt. (Ich vermute, dass es auch bei Naviki so ist. Die absurden "neuesten Wege" gibt es jedenfalls nicht mehr.)

FAZIT:

Falls Sie sich nicht einfach von Routensammlungen wie GPSies Touren vorgeben lassen wollen, sondern eine spezifische Rad- oder Wander-Tour mit genau vorgegebenen Punkten planen wollen, sind für die gängigen touristischen Regionen in Mitteleuropa gute Routing-Lösungen in Sicht.

Jedenfalls wird das Zeichnen der geplanten Strecke Punkt für Punkt bald nicht mehr nötig sein.

Meine aktuelle Empfehlung kann aber auch für den Fall nur die

Kombination von Komoot mit OruxMaps sein.

Lassen Sie sich zunächst mit Komoot die Tour ausrechnen. Sie können einfach Start und Ziel eingeben oder auch weitere Zwischenziele benennen und sogar mit Klick auf die Karte per Hand Zwischenpunkte einfügen. (Was oft nötig sein kann. Jedenfalls musste ich manche

Tourenvorschläge bei Tests von Strecken in Ostbayern, die ich bestens kenne, erheblich nachbessern. - **3.6. 2014:** Tourenvorschläge sind inzwischen besser geworden!)

Um die so konstruierte Wegdatei zu speichern, müssen Sie sich freilich vorher registriert haben. Z.B. können Sie dann eine zuvor "berechnete Route" öffnen und als gpx-Datei herunterladen und diese dann natürlich in die Trackliste von OruxMaps oder Locus ziehen.

OruxMaps bzw. Locus bieten vor allem das bessere Kartenmaterial, sind zuverlässiger und haben bessere Anzeigen und Auswertungen der Touren.

Wenn ich z.B. auf Skitouren oder in abgelegenen Gebieten beim Wandern unterwegs bin, ist Komoot kaum tauglich, da nütze ich definitiv OruxMaps ohne Sprachsteuerung (oder auch apemap mit den freilich kostenintensiven Kompass-Karten) .

Oft lasse ich mir auch über Komoot am PC eine Route vorschlagen, mit einem Klick kann man die Tour dort als gpx speichern und anschließend in Oruxmaps reinladen, wo ich das bessere Kartenmaterial gespeichert habe und mir bessere Auswertungsmöglichkeiten und das bessere Handling zur Verfügung stehen.

Also wenn sich die Vorteile von Komoot mit den Vorteilen von einer der beiden anderen Apps (Oruxmaps bzw. Locus) verbinden ließen (bessere Karten, variantenreichere Vor-Optionen <was sie natürlicher komplexer und komplizierter macht>,) dann wäre es die berühmte eierlegende GPS-Wollmilchsau für Radler, Wanderer, (Ski)Tourengeher und Querfeldein-Langläufer.

Die traditionell besten Apps (leider nicht routingfähig)

So, nachdem ich nun im updates-Nachgang die relativ neuen routingfähigen Apps Komoot, Naviki (und GoogleMaps) gelobt habe, komme ich endlich dazu, meinen ursprünglichen Favoriten genauer vorzustellen: OruxMaps.

(Siehe ganz unten, wo ich neben Oruxmaps ein Dutzend weiterer Rad-, Wander- und Lauf-Apps erläutere.)

Vorweg - für Leute, die schon ein wenig im Thema eingearbeitet sind:

Für Rad- und Wandertouren (nicht für Sport, Lauftraining) sind sich inzwischen die User weitgehend einig. Es gibt genau 2 großartige (und noch dazu kostenlose!) Apps dazu, eine aus Spanien, eine aus Tschechien:

1. OruxMaps ; 2. Locus

Eine Diskussion, was besser ist, findet sich z.B. in android-hilfe.de

Vorteile OruxMaps:

- Bessere Anzeigen (z.B. Geschwindigkeitsanzeige am Hauptbildschirm)
- Mit den Altversionen von MOBAC kann man über einen PC Offlinekarten downloaden, womit Oruxmaps bestens arbeitet.

(Genauer dazu unten. - Update 2013: Inzwischen gibt es auch sehr gute und platzsparende Vektorkarten!)

Vorteile Locus:

- Über Locus ist eingeschränktes Routing möglich: Routenvorschläge von A (über B1, B2 ...) nach C, auswahlweise für Auto, Rad, Wandern
- Locus bietet rudimentär Navigation (Sprachleiten zu einem Ziel) an.

Update Juni 2014: Eine Kombination von Locus und der Android-App "BRouter", die offenbar ein ausgereiftes, kostenloses Offline-Routing für Rad- und Wandertouren möglich machen, stellt die Webseite

<http://www.com-magazin.de/praxis/android/offline-routing-rad-wandertouren-465807.html> (vom Mai 2014) vor.

Beide Apps - Oruxmaps und Locus - haben die letzten Jahre hervorragende Updates bekommen. Man kann bequem direkt über die App Offlinekarten herunterladen. Bei beiden kann man z.B. von GPSies bequem vorgegebene Routen herunterladen. Und dann ist die zugehörige Routenführung (sichtbar auf der Karte) sehr gut gelöst.

Auch die Statistikmöglichkeiten haben sich verbessert. Zumindest am Bildschirm lässt sich für jede Tour, ob direkt aufgezeichnet oder hochgeladen, das Höhenprofil groß anzeigen. (Auch wenn die Möglichkeiten zum Ausdruck auf Papier mit Einstellung der Überhöhung <zwecks Vergleichbarkeit der Höhenprofile> immer noch mangelhaft sind.)

Obwohl ich naturgemäß Böhmen-Fan bin, ein leichtes Plus in der Handhabung sehe ich immer noch beim spanischen OruxMaps. (Aber das wird nur meine Gewöhnung an das ältere App sein;-)

NEU 2013 - Vektorkarten sparen Speicherplatz:

Locus und Oruxmaps bieten inzwischen beide die Möglichkeit an, Vektorkarten herunterzuladen, die sehr viel weniger Speicherplatz brauchen als Rasterkarten! Grob geschätzt: 10 %.

(Und sie sind diese mit sehr guter Auflösung stufenlos zu zoomen!!)

MOBAC scheint also schon überholt. Wobei momentan noch die Vielfalt an Karten für MOBAC spricht (jedenfalls die frühen MOBAC-Versionen haben diese Vielfalt).

Bei Locus geht ein vernünftiger Download mehrerer Karten nur kostenpflichtig:

<http://uploaded.to/register>

Oruxmaps bietet ihn dagegen über mapsforge kostenlos an:

Über PC ist so ein schnelles Herunterladen ganzer Länder möglich, was mit MOBAC völlig unmöglich wäre. (Deutschland hat z.B. 1,0 GB, Polen 285 MB, Italien 425 MB). Als Kartenrendering geht derzeit offenbar am PC leider nur die Version Osmarender, die für Rad- und Skitouren wenig geeignet ist.

Direkt im App scheint Mapnik, Opencyclemap und Osmarender möglich zu sein. Ich habe testweise Kartenteile heruntergeladen, es hat prima funktioniert.

Hier der Beginn des Artikels (Stand 2010/2011)

Mehrere Sommer-Monate 2010 beschäftigte ich mich intensiv mit GPS-gesteuerten Begleitern für Wander- und Radtouren- bzw. für Lauf- und Rad-Training. Die Hardware ist das Android-Handy HTC-Hero, mit dem ich sehr zufrieden bin.

Aktualisierung 2011:

Inzwischen nütze ich angesichts zunehmender "Weitsichtigkeit" das Samsung Galaxy Tab, 7 Zoll, das nun in Verbindung mit Fahrradhalterung von HR als mitwandernde Landkarte am Fahrradlenker sitzt. Wunderbar!

Nicht mehr in der Intensität, aber doch noch regelmäßig beschäftige ich mich mit den bestmöglichen Apps für Radtourenplanung und aktualisiere diesbezüglich meinen Artikel regelmässig alle paar Monate.

Ich bin Reiseveranstalter und Reiseleiter von Aktivreisen (www.boehmen-reisen.de), auch privat Lauf- und Rad-Freak und (vom Studium her) Mathematiker, der gerne sein altes Wissen bei Trainingsanalysen testet.

Ausprobiert habe ich die verschiedenen Apps vor allem auf Radtouren, bei denen ich mein Gerät am Radlenker befestigt hatte. Zudem im Winter bei Skilanglauf Touren im Böhmerwald.

Lange Zeit verbrachte ich zudem am PC, um die Funktionen der Apps zu vergleichen.

Was ich beurteile:

Es sollen hier nur die guten von knapp 20 getesteten Apps erwähnt sein. „Die guten“ meint gut im

Sinne von effizienter Funktion (insbesondere Ablesbarkeit) bei der Tour, guten Analyse-Möglichkeiten nach der Tour (am PC) und Brauchbarkeit für künftige Touren („Nachfahren“; Ausdrucksmöglichkeiten der Strecken und Höhenskizzen zur Veranschaulichung für Reisegäste). Ein besonderer Punkt war noch Offline-Verwendbarkeit.

Was ich nicht beurteile (beurteilen kann):

Extravagante Zusätze interessierten mich weniger. Ich analysiere also nicht, ob eine App beim Lauftraining Musikbegleitung zur Verfügung stellt und wie gut dabei die Musikqualität ist. Auch Geocachingfunktionen, das Hochladen auf facebook etc. waren für mich erstmal nicht von Interesse. Wichtig sind natürlich GPS-Empfang und Batterieverbrauch. Aber es wäre vermessen, wenn ich dazu meine subjektiven Erfahrungswerte mit meinem HTC-Hero als verifikant hinstellen würde. Am Ende unter Fazit erzähle ich allerdings in Zusammenhang mit einem Vergleichs-Crashtest, den ich mit 6 Trackern gemacht habe, auch von den Werten Batterieverbrauch und GPS-Empfang.

Was ich schnell gelernt habe:

Es gibt viele (sich ähnelnde) Gratis-Apps fürs Trainingsanalyse und nur ein paar wenige Apps für Wander- und Radtouren.

Eine App, die beiden genügt, gibt es leider (noch) nicht.

Dass dies notwendig und sinnvoll wäre, erläutere ich am Ende unter „Fazit“.

Ich muss hier also leider trennen und die Apps in 2 sehr unterschiedliche Gruppen einteilen:

1. Geeignet für Reisen (auch im Ausland).
2. Geeignet für Trainingsstrecken und Trainingsanalyse Zuhause.

Ich nehme es gleich vorweg. 2 Apps ragen absolut positiv heraus. Zum einen die spanische Oruxmaps, die ich als erste beschreibe. Zum anderen (mit Einschränkungen) die kostenpflichtige App aus München: „Run.GPS Trainer UV Pro“. Zu dieser ganz am Ende.

Dazwischen stehen viele Apps, die z.B. aus Schweden, UK oder den USA kommen. Positiv herauszuheben für Trainig ist da am ehesten SportTracker.

1. Wander/Radtouren (auch im Ausland - Offlinekarten):

Oruxmaps

Das beste dieses Gratis-App: Man kann damit Offline-Karten herunterladen, die man auch im Ausland verwenden kann. Dies geht direkt am Handy. Viel besser aber noch über den PC, mittels der Software „Mobile Atlas Creator“. Damit kann man im Vorfeld vielfältige Karten (***Update-Nachtrag:** Mit Download aktuellerer MOBAC-Versionen leider nicht mehr so vielfältig; die Möglichkeit wurde von den entsprechenden Karteneignern juristisch gesperrt.*) z.B. für seine Reiseregion herunterladen. GoogleMap genauso wie Hybrid, OSM genauso wie umfangreiche regionale Karten (für Deutschland z.B. die sehr gute outdooractive.com, für Tschechien die gute Radlerkarte Cycloatlas.cz ...) Man kann fast beliebig nah runterladen, detaillierter als die besten Karten 1:10 000 es vermögen. Es braucht dann zwar sehr viel Speicherplatz, aber der Kartenumfang lässt sich ja damit z.B. auf die Reiseregion mit den Radtouren beschränken – die weitere Umgebung sollte man dann nur im größeren Maßstab nehmen.

Eine gute deutschsprachige Anleitung (bei der sich schon viele bedankt haben – was ich hiermit auch tun möchte!) gibt: www.brotbuexe.de/android/review/oruxmaps/

Nach dem Herunterladen der Karte kann man auf diese (auch offline!) in vielfältiger Weise Tracks loggen, „Routen“ hochladen und sogar Routen nachfahren (mit Voice-Alarm, wenn man von der Strecke abkommt). Natürlich auch Wegpunkte einzeichnen etc. – Wirklich perfekt!

Im Ausland höchst praktisch: Oruxmaps fragt gleich mit Startbildschirm an, ob man OnlineKarten laden will oder eben eine der auf SD-Karte gespeicherten Offline-Karten. Und wenn man aus dieser

Karte „rausfährt“ und für das Umgebungsgebiet eine andere Karte vorhanden ist, lädt Oruxmaps diese (auf Wunsch erst nach Nachfrage) selbständig hoch.

Ein weiteres Riesenplus: Die Karte lässt sich immer als Vollbildschirm sichtbar machen (ohne Titelzeilen und unsinnigen Menüs, geschweige denn Werbungszeilen, wie es viele andere Apps haben). Per Touch lädt man einfach die 4 wichtigsten Werkzeuggruppen (Zoom, Track loggen, Wegpunkte, Route) rein. (Erscheint kompliziert, aber man lernt schnell, wo diese sind). Ich habe zumeist mein Handy am Radlenker befestigt, auf dem Vollbildschirm kann man die Karte und die Routeneinzeichnungen (sowohl die eigene, als auch vorgefertigte hochgeladene zum Nachfahren) sehr gut verfolgen.

Damit ich hier nicht nur von den Offline-Möglichkeiten von OruxMaps schwärme, muss ich zwischendrin betonen: Auch bei den Online-Karten übertrifft Oruxmaps die anderen Apps, die meist nur Google-Karten zur Verfügung stellen. Hier hat man die Auswahl von Google über OSM bis Regions-Karten wie Hike&Bike (DE) oder Mapy.cz.

Trotzdem – ein Manko gibt es: die Datenanzeigen. Man kann nur am oberen Bildrand eine kleine Infoleiste einblenden lassen, in die man 3 Anzeigen einblenden kann: z.B. Zeit, Distanz, Durchschnittsgeschwindigkeit (und leider nicht aktuelle Geschwindigkeit). Ich behelfe mir derzeit manchmal, nebenher immer noch zur Geschwindigkeitsanzeige SmartRunner laufen zu lassen. Aber das ständige Umschalten mit 2-3 Knopfdrücken nervt natürlich. Und verbraucht zudem viel Batterie. (Ich hoffe, dass Oruxmaps bald mal mit einer kleinen, aber hilfreichen Funktion „Zoom auf die Datenanzeige Distanz-Speed-Zeit“ nachrüstet oder zumindest auch die Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit auf Tour ermöglicht. Aktualisierung: Wunsch ging in Erfüllung, wenn auch nicht perfekt.)

Fazit:

Weil es so viele Möglichkeiten (und entsprechend viele Werkzeuge) hat, ist Oruxmaps natürlich kompliziert, aber wenn man sich mal auskennt: Großartige Funktionalität!

Am besten die flexible Kartenauswahl und die perfekte Möglichkeit, Karten herunterzuladen, die sehr gute Kartenanzeige und der erwähnte Import von Routen mit der Möglichkeit „Route tracen“ (also dieser nachzufahren).

Schade: Keine gut lesbare Display-Ansicht für die aktuellen Anzeigen (Tempo, Distanz) auf Tour.

(Update: Hat sich sehr verbessert, lässt sich seit 2013 individuell einstellen, was man am Bildschirm sehen will.)

Gibt es Alternativen?

RMaps hat eine ähnlich gute Auswahl von vielfältigen Karten (von Google über OSM bis zu Freemaps verschiedener Länder), die online auswählbar sind und die man – laut Kommentatoren – ebenfalls mit Mobile Atlas Creator problemlos hochladen kann, sodass sie Offline zur Verfügung stehen.

Die Funktionen sind einfach aufgebaut und intuitiv, man kann (über Menü-Mehr-Tracks) eigene Tracks aufzeichnen und auf SD-Karte speichern oder als kml oder gpx exportieren. Den Funktionsumfang von OruxMaps (insbesondere Routenführung) bietet es aber nicht. Es zeigt keine Statistiken zum Track an. Auch eine Hochladefunktion zu einer WeBSITE, mit der man den Track analysieren könnte, konnte ich nicht finden.

Wer nicht mehr als (Online oder Offline) Tracks aufzeichnen und auf Karte ansehen will und sie dann z.B. über GoogleEarth weiterbearbeiten und analysieren will, für den ist es ein gutes App.

Zu **Maverick** kann man fast das Gleiche sagen wie zu RMaps, also durchaus positives Urteil. Man kann sich Online sehr einfach und schnell die unterschiedlichen Karten mit einem Touch reinladen, freilich ist die Kartenauswahl nicht sehr groß. Und wie bzw. wie gut das Herunterladen von Karten

auf die SD-Karte zur Offline-Nutzung funktioniert, habe ich nicht ausprobiert. Ich habe nur die Lite-Version. (Pro kostet ca. 4 Euro.)

MapDroyd ist eine Alternative, mit der man ebenfalls Karten weltweit direkt aufs Handy laden kann. Freilich nur das Format OpenStreetMap, das nicht unbedingt für Wanderer und Radler optimal ist. (Deutschland kann mit 246 MB heruntergeladen werden. Ganz Südeuropa hat aber nur 135 MB, Griechenland z.B. 8 MB – entsprechend minderwertig ist es dargestellt.)

GPS ticker ist kostenpflichtig (4,95 €). Mit Blick auf die Einstellungen hat es offenbar gute Funktionen (z.B. kann es auch das Höhenprofil der aktuellen Strecke anzeigen.) Neben OSM kann man da auch Satelliten-Fotokarten (Hybrid) herunterladen. Freilich, mit der DemoVersion kam ich gar nicht zurecht. Es ließ sich erst gar keine Trackaufzeichnung einschalten. Mit dem Leistungsumfang und der Funktionalität von Oruxmaps kann offenbar auch GPSticker keineswegs konkurrieren.

Bei **EveryTrail** kann man während der Tour nur Kartenanzeige sehen, keine Statistiken. Und auch danach sind die Infos spärlich, die App hat kein ernsthaftes Auswertungs-Feature. Dafür hat sie schnelle direkte Einbindung von Fotos. Dies scheint sehr beliebt zu sein, denn es gibt eine interessante Internetseite mit vielen bebilderten Tracks weltweit.) Das werde ich vermutlich als nächstes testen ... Leider geht es nur im Inland, da keine Offline-Karten möglich.

Die kostenpflichtige Run.GPS Pro wäre noch eine Alternative, auch mit Offline-Karten. Aber da gibt es einige Haken. Siehe dazu den Exkurs unten in 2.

2. Training Radeln/Laufen ... (Zuhause mit Online-Karten).

(Aktualisierung 2012: Im Vergleich zu den Touren-Apps habe ich mich mit den Sport-Apps seit 2010 kaum mehr beschäftigt. Ich gehe davon aus, dass die meisten Apps sich weiter sehr verbessert haben. Was aber festzustellen ist, auch mit Stand 2012: eine Optimierung der Sport-Apps in Richtung Apps für Wander-, Ski- und Radtouren gab es nicht. Im Gegenteil: Sport-Apps und Reise-Apps gehen immer mehr getrennte Wege.)

Hier ist die Auswahl an Gratis-Apps (vor allem aus den USA) riesig groß. Es muss offenbar eine breite Szene von Sportlern geben, die diese Apps nützen. Entsprechend gibt es auch einige Apps mit ein paar schicken Funktionen, bei denen aber die sinnvollsten Grundfunktionen oft ineffizient umgesetzt sind.

Zudem haben alle (außer dem kostenpflichtigen GPS.Run Pro) 3 Grund-Mankos:

- a) Alle laden Google-Karten nur über Mobile Netzwerke herunter. (Was freilich nicht schadet, wenn man Zuhause ist und beim Provider zumindest eine kleine Flatrate hat. Der Verbrauch der nachzuladenden Karten ist beim Laufen und Radeln so niedrig, dass kaum mehr als 3 MB pro Tour verbraucht werden.)
- b) Keine der Apps hat eine Importfunktion für Routen, die man dann nachfahren könnte.
- c) Die Gratis-Apps gehen mit dem Display oft platzverschwenderisch um (Ausnahmen: My Tracks, SportyPal, SportsTracker). Menüzeilen, Logos und teils Werbung verbrauchen Platz, den man für eine Karte am Vollbildschirm und/oder für Anzeigen in großer Schrift gut brauchen könnte. Dieses Argument gilt insbesondere aus Sicht von Radlern, die das Display am Radlenker haben. Beim Lauftraining sind für die meisten weniger die Anzeigen am Handydisplay wichtig, sondern die Audioinfos. Die Trainings-Apps sind hierzu meist ausgerüstet. Man kann oft einstellen, nach welcher Distanz oder Zeit man per Voice informiert wird. Z.B. über die aktuelle Laufzeit oder/und die Laufzeit des letzten km oder/und die Durchschnittsgeschwindigkeit ... Besonders gut ist hier

(weil man Umfang und Inhalt der Ansagen einstellen kann): Buddy Runner, SportsTracker sowie runtastic (Ansagen in deutsch). Und natürlich Run.GPS Pro.

d) Nur My Tracks, runtastic und Run.GPS sind derzeit (2010) deutschsprachig erhältlich.

My Tracks

Natürlich der Klassiker von Google selbst. Insgesamt sehr gut bei den Anzeigen. Leicht umschaltbar zwischen 3 Ansichten: Vollbildkarte (nur Online: Google Maps oder Satellit) – gut lesbare Statistikanzeigen (13!) – Tempo/Höhenskizze . Dennoch noch gut lesbar. Deutschsprachig. Ansagen sind gut verstehbar. Sehr gute Analysemöglichkeiten schon am Handy direkt. Höhen- und Temposkizze. Sehr schön: Es lässt sich direkt jeder km-Abschnitt einzeln analysieren (Durchschnittsgeschw. für Gesamtzeit und für Zeit in Bewegung, gewonnene Höhen, max. Steigung, min./max. Höhe ...)

Problem: Export in Google My Maps und Google Docs funktioniert bei mir nicht, bzw. dort lassen sich zwar Karten von mir auffinden, aber keine Tracks.

Angesichts der Vielzahl der anderen Angebote habe ich deswegen vorläufig die Beschäftigung mit diesem Klassiker-App von Android eingestellt.

Endomondo

war zunächst mein Favorit für die „Trainingstouren“. Zum einen hat Endomondo zwei klare Ansichten für das Display auf Tour: Online-Karte (fast) als Vollbild (Google Maps oder Satellit). Dazu die Statistikansicht, bei der man 4 Anzeigen auswählen kann: Üblich wird sein: Zeit, Distanz, Geschw., Durchschnittsgeschw. Hier wäre zwar auch Platz für mindestens 2 weitere Anzeigen (z.B. Höhengewinn), aber der Platz wird leider für Logo und anderes verschent.

Dabei wäre das Besondere von Endomondo: Es bietet einen Pulsmesser an, der sich über Bluetooth mit dem Handy verbinden lässt, sodass der Puls mit in Anzeige und Analyse eingehen kann. Der Pulsmesser ist teuer (89 Euro) und bei nur 4 Anzeigen wäre ohnehin kein Platz mehr, auch noch Puls und Durchschnittspuls anzuzeigen. - Zudem sind die Ansagen „Workout ...“ grell und schwer verstehbar.

Die Auswertung über www.endomondo.com/workouts/ ist gut. Aber im Vergleich zu MyTracks weniger detaillierte Angaben zu den einzelnen Streckenabschnitten (z.B. kein „Höhengewinn“). Ist offenbar eher fürs Laufen auf ebener Strecke gedacht. – Kein Favorit mehr.

Buddy Runner

Beeindruckt mit einfachen Display-Ansichten „Training“ (Anzeigen) / Karte (wie üblich Google Maps oder Satellit) / Verlauf (Track-History) und sehr einfachen, effektiven Einstellungsmöglichkeiten. Gefällt mir gut!

Aber kurios und die Kehrseite der schönen Einfachheit: Es gibt keine Speed-Anzeige km/h, sondern nur pace (min/km), also leider nur für Läufer, nicht für Radler geeignet.

Sehr gut: Die Einstellungsmöglichkeiten, wann und was die Audioinfos sagen sollen. (Lustige Computerstimme mit Zahlen in Deutsch, z.B. „acht s-e-c-o-n-d-s“, nicht leicht verständlich.)

Nachteil: Keine Detailanalyse direkt am Handy möglich. (Sagt am Ende nur Gesamtzeit, Distanz und Durchschnittsgeschwindigkeit in min/km.)

Größter Vorteil: Die guten Auswertungsmöglichkeiten mit Höhen- und Tempo-Diagrammen per PC am „Dashboard“. Diagramme lassen sich sogar halbwegs gut (noch zu klein) auf einer DINA4 ausdrucken, was bei keiner anderen Internetseite der Fall ist. Sehr schön: Man kann die Geschwindigkeitsprofile verschiedener Tracks übereinanderlegen, sodass man bei gleichen Strecken einen anschaulichen Vergleich hat. Das alles gibt einen ganz großen Pluspunkt. Aber es scheint leider halt nur fürs Lauftraining gedacht.

CardioTrainer

hat nach einem Update nun sehr gute Display-Ansichten während des Tracks . Schnelle Umschaltmöglichkeit Statistik auf Map+Ministatistik, von dort auf Map-Vollbild (nur Online: Google Maps oder Satellit). Und im Vollbild geht es mit einem Touch auf „Gesamtstrecke

sichtbar“. In der Statistik sind auch die Angaben Durchschnitts- und max. Geschwindigkeit und Höhengewinn (freilich in sehr kleiner Schrift). Dazu kann ein Graph mit Geschwindigkeitsdiagramm angezeigt werden.

Ansagen der Grunddaten (Distance, Time, Pace) in Englisch. Deutlich verstehbar, aber etwas langsam.

Schicke Zusatzfunktion: „Stelle eine Playlist zusammen, die mit Start des ‚Workouts‘ abgespielt wird.“

Mankos: Werbefunktionen, die kosten sollen: „Gegen die eigene Zeit laufen“, „Gewicht verlieren“
..., :

Und die (mit einem Zugangscode gesicherte) Auswertungsseite am PC ist im Vergleich zu den meisten anderen Apps äußerst schwach. Es gibt keine Untergliederung der Strecke (nicht mal Detailzeiten pro km), die angezeigte Höhenskizze ist fast wertlos. – Zufall?: Bei einem Test im Wald hatte CardioTrainer GPS-Ausfälle.

Ein Vergleich Buddy Runner vs. Cardio Trainer:

www.androidpit.de/de/android/tests/test/14212/CardioTrainer.

(Freilich veraltet, denn inzwischen sind die bemängelten Anzeigefunktionen beim CardioTrainer sehr gut.)

SportyPal

trennt gut und einfach zwischen 2 Ansichten: die wichtigsten Anzeigen (Zeit, Distanz, Geschw., Durchschnittsgeschw. und Kalorien) + Vollbild-Karte (nur Online: Google Maps oder Satellit). Und schon am Handydisplay kann man sich das Geschwindigkeitsdiagramm anzeigen lassen. Dazu eine simple Audiofunktion.

Die Auswertung des „Workout“ im Internet stellt neben der Strecke auf GoogleMap auch Höhen- und Geschwindigkeitsdiagramme her. Freilich wieder ohne Ausdruckmöglichkeit. (Zudem zeigte bei mir beim Zweiten Hochladen des Workout der PC plötzlich nichts mehr an ...)

runtastic

ist – soweit ich sehe, der (neben My Tracks) einzige brauchbare kostenlose Trainingsbegleiter in deutscher Sprache (in Linz, Österreich entwickelt). Sehr einfach die Umschaltung zwischen den Ansichten mit Touch-Pfeil (welcher freilich nicht immer auf Anhieb funktionierte): 1. Kurz-Statistik+Karte, 2. Karte (nur Online: Google Maps oder Satellit) 3. Statistik (4. Kompass was mir als eigene Haupt-Ansicht überflüssig erscheint - den Kompass hat man ja in fast allen GPS-Apps.) Eigentlich großartig ist die Idee, neben Nur-Karte und Nur-Statistik eine Ansicht mit Karte und den 4 wichtigsten Anzeigen (Zeit, Distanz, Geschw., Durchschnittsgeschw.) zur Verfügung zu stellen. Aber die Teil-Karte unter den 4 Anzeigen ist leider fast unbrauchbar. Sie lässt sich weder bewegen noch zoomen. Und zudem verschwindet „Mein Standort“ meist unter den Zahlen-Anzeigen. Sodass die Kartenanzeige zur Orientierung fast gar nicht hilft. Das Plus der runtastic-Anzeigen ist gleichzeitig auch ihr Minus.

Gut sind aber die Audioinfos zu Laufzeiten etc. (flexibel einstellbar und deutschsprachig).

Und sehr gut sind die Auswertungsmöglichkeiten schon am Handy (mit Detailauswertung z.B. pro km) und im Internet. Freilich kann man wieder weder Strecke noch Höhen- und Geschwindigkeitsskizze ausdrucken.

Bei runtastic hatte ich zudem erstmals Probleme mit der Touch-Funktion. Touch auf den Umschalt-Pfeil, auf Löschen etc. funktionierte manchmal gar nicht oder sehr sehr langsam.

SportsTracker

hat die perfektesten Ansichten. Umschaltung einfach über 3 Touchsymbole am Bildschirmrand oben:

1. Statistiken: gut lesbar; angezeigt wird alles, eher mehr als man braucht; auch Pulswerte (es ist ein Bluetooth-Anschluß des Pulsmessers Zephyr HxM möglich; ca. 100 €).
2. Karte (Vollbild; GoogleMap oder Satellit). Sehr schönes Detail: Über den Pfeil, der den aktuellen

Ort angibt, wird immer die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt. Beim fertigen Track kann man über Menü auf der Karte Start, Ende, die schnellste und die höchst gelegene Stelle des Tracks anzeigen lassen oder auf ganzen Track gehen. Und sich sogar noch die Tour schnell oder langsam abspielen lassen.

3. Am allerbesten die vielfältigen und klaren, getrennten Diagramme: Geschwindigkeit, Höhe, Puls

...

Dazu flexible Einstellmöglichkeiten des „Voice feedback“: natürlich Englisch, halbwegs verstehbar. Update: Es lässt sich auch auf deutsch und viele andere Sprachen umstellen.

Manko: Man kann die (sehr guten!) Auswertungen kostenlos nur am Handy ansehen. Bei meinem Hero rutschen die Daten zudem außerhalb des Displays.

Dennoch: **mein Favorit** bei den einfachen kostenlosen Apps.

Upload auf die Seite Sportstracklife kostet 6.65 €. Ich war vom Gratis-App sehr angetan und habe gekauft. Im kostenpflichtigen Modus in sportstracklife.com (Achtung: nicht sports-tracker.com, die gehört zu Endomondo) gab es aber die fast schon erwartete Enttäuschung: auch daraus lassen ich die Auswertungsdiagramme von Touren nicht sinnvoll auf Papier bringen.

DroidRunner

Eigentlich gute Anzeigen. Umschaltbar aber nur über Menü.

Zwar nette Zusatzfunktion: aktuelles Wetter. Aber keine weiteren Funktionen für Auswertung.

Keine Audiofunktion. (Bei der App hatte ich zudem tatsächlich den Eindruck, dass sie übermäßig Batterie saugt.)

In der Art von DroidRunner gibt es weitere englischsprachige Programme. Es wäre aber uferlos, alle aufzuführen. Zumal offenbar ständig neue Entwickler auf den Market gehen.

Run.GPS

ragt aus der Welt der Sport-Apps absolut heraus. Negativ im Preis, aber positiv in vielen Leistungen.

Die „Pro-Software“ kostet 40 Euro (Es gibt eine Demo-Version für 2 Wochen), eine abgespeckte „Full-Software“ kostet 15 Euro. Beide sind die weitaus ausgereiftesten Apps.

Freilich fällt zuert einmal negativ auf, dass im Gegensatz zu allen genannten „Trainings-Apps“ die Karten von Run.GPS nicht auf den Online-Karten von Google (in der Auswertung lassen sich natürlich Google-Maps, Hybrid etc. verwenden), sondern auf den Karten von OpenStreetMaps basieren. Das bedeutet einen Minderwert, hat aber möglicherweise die Logik, dass die OSM-Karten leichter offline verwendbar sind.

Es würde zu weit führen, die komplexen Funktionen von Run.GPS zu beschreiben. Die verschiedenen Anzeigen und Features sind funktional, aber zum Teil nur sehr umständlich zu erreichen.

Praktisch ist: Man kann sich bei „Pro“ bis zu 15 Displays genau zusammenstellen; z.B. für verschiedene Sportarten, für Training oder Reisen, für kurze oder lange Touren, für steile oder flache Strecken, für routengeführte oder freie Touren ... Gut sind auch die flexibel einstellbaren (freilich langsamen) deutschsprachigen Sprachkommandos, die Analysemöglichkeiten (direktes Hochladen auf die umfangreiche Sportlerseite gps-sport.net – aber auch zu Gpsies.com und OpenStreetMap.org) auf höchstem Profi-Niveau, zudem eine (teure) Anschlussmöglichkeit für den Zephyr-HxM-Pulsmesser über Bluetooth ...

Vor allem aber eine ausgereifte Routenführungsfunktion („nachfahren“) mit sehr variablen Einsatzmöglichkeiten. So kann man sich z.B. zu seiner Sportart Routen in der Umgebung seines Standortes anzeigen lassen (sie werden meist aus GPSies gezogen) und die dann nachfahren. (Bei mir am Stadtrand von Regensburg führen in der Umgebung von 2 km über 20 Radtouren zwischen 10 und 120 km vorbei, ebenso über 20 Mountainbiketouren zwischen 10 und 60 km und 20 Jogging-Vorschläge zwischen 3 und 40 km. Vielleicht werde ich mit dem Programm einige davon bald mal nützen.)

Bei all diesen Funktionen hat das Programm – soweit ich beurteilen kann - auch keinen höheren Batterieverbrauch wie die anderen kleineren Apps.

Eine kurze Beschreibung finden Sie in

www.rungps.net/attach/ReviewsEN/PPC_Magazin_04_07.pdf , aber auch diese deutet nur einen kleinen Teil der umfangreichen Features an. Dort ist noch bemängelt, dass Sprachansagen, Website etc. nur in Englisch sind. Es gibt sie aber längst auch in deutsch.

Ausführliches Handbuch (6MB) in deutsch gibt es unter :

http://downloads.rungps.net/TrainerUVHandbuch_2.3.8.pdf

Bevor ich zum großen Manko komme, noch die Frage, die eigentlich zu Punkt 1 meines Artikels gehörte (und für mich als Organisator von Rad-, Wander- und Skilanglauftouren in Osteuropa wichtig ist):

Wie ist es mit der Verwendbarkeit für Reisen im Ausland?

Die gute Nachricht: Run.GPS kann (soweit ich sehe, als einzige „Sport-App“) Karten einbinden. Es kann damit auch für längere Rad- und Wandertouren im Ausland genutzt werden, ohne riesige Roaming-Kosten zu verursachen.

Die schlechte Nachricht: das Herunterladen von Karten zur Online-Nutzung funktioniert nicht so gut wie mit Oruxmaps + Mobile Atlas Creator. - Korrektur 22.10.2010. Das Update 2.3.8. des Apps ermöglicht jetzt den Einsatz von MobileAtlasCreator. Sehen Sie Punkt 5.2. in

http://downloads.rungps.net/TrainerUVHandbuch_2.3.8.pdf

Kleiner Exkurs (im Detail) zu Run.GPS:

Die Anleitung im Handbuch, gemäß der man Rasterkarten als Einzelbilder hochladen soll (also ohne Zoommöglichkeiten), zeigt schon, wie schwierig und umständlich es ist.

Für den Normalbenutzer wird es aber reichen, dass man die OSM-Karten (und OCM und OPM) herunterladen kann. Auch wenn diese (wie die Autoren der Software selbst explizit betonen) noch nicht weltweit ausgearbeitet sind und Fehler enthalten. – Schön für Skifahrer und Radler: Es lassen sich auch OpenPisteMap und OpenCycleMap herunterladen. Und die Radlerkarten sind in den meisten Teilen Mitteleuropas recht brauchbar. (Man kann es mittels

<http://www.gravitystorm.co.uk/osm/> z.B. bei den Radstrecken vor der Haustüre testen.)

Dennoch bleiben viele und große Nachteile gegenüber dem Herunterladen mit Oruxmaps-MobileAtlasCreator:

Es können maximal Kartendiagonalen von 30 km heruntergeladen werden. Schon für eine größere Radreise kommen hier viele Ladevorgänge und viel Arbeit zusammen.

Vor Ort bei der Offline-Verwendung der Karten ein weiterer Nachteil. Während man bei OruxMaps gleich mit dem Startbildschirm entscheidet, ob Offline- oder Online-Karten, muss man sich bei

Run.GPS erst durchklicken: *Menü – Konfiguration – Karteneinstellungen - Angezeigte Elemente*.

Man könnte denken, Run.GPS beschränkt sich auf OSM, weil sich die Karten leichter offline einbinden lassen. Aber wenn man die schlechten Einbindemöglichkeiten sieht, muss man erkennen, dass der Offline-Modus für RunGPS ohnehin nur eine Nebenrolle spielt. (Was verständlich ist, denn die Software hat ausgereifte Trainingsanalyse als Schwerpunkt und die betreiben fast alle mit ihren Trainingsaktivitäten Zuhause. Und die Trainer der professionellen Leistungssportler, die im Ausland trainieren, besorgen sich wohl ohnehin eine Flatrate im Gastland.)

Schwerwiegend und unverständlich ist ein anderes Manko, das für mich gegen den sofortigen Kauf der App spricht (und das die Entwickler hoffentlich bald korrigieren werden):

Die kleinen Touch-Symbole unten im Display sprechen (jedenfalls auf meinem Hero) oftmals erst nach mehreren Versuchen an. Und leider muss auch die Umschaltung von Statistik zu Map (die man bei Touren und Analyse ständig braucht) über eines dieser kleinen schwerfälligen Symbole und einen weiteren Touch gehen. (Hier machen es z.B. der CardioTrainer oder SportTracker vor, wie es viel einfacher funktionieren könnte.)

Und dann noch dazu am ärgerlichsten: Gleich neben diesem wichtigen kleinen Umschaltknopf links

unten ist auch noch das kleine Symbol, das die Trackaufzeichnung stoppt und startet. Das Dilemma, dass hier während einer anstrengenden Trainingseinheit (bei der man nicht unbedingt nebenbei mit feinmechanischen Finger-Touch-Qualitäten aufwarten will) ständig Fehler passieren, insbesondere die Trackaufzeichnung versehentlich ein- und ausgeschaltet wird, ist also vorprogrammiert.

In www.rungps.net/wiki/TrainerUVDE wird zwar versprochen: „Kontrolle aller Funktionen über Hardware-Tasten - kein Touchscreen erforderlich“. Aber wie es bei meinem HTC-Hero möglich sein soll, mit Hardwaretasten zwischen den Ansichten umzuschalten, konnte ich nicht herausfinden und lässt sich wohl auch nicht herausfinden.

Also, liebe Entwickler aus München, schafft noch eine einfache Umschaltmöglichkeit zwischen den Ansichten, dann kann ich Euer App jedem technikfreundlichen Sportler nur wärmstens empfehlen.

Was dann aber immer noch zur idealen Brauchbarkeit fehlt, sind die Ausdruckmöglichkeiten der Karten und Diagramme des analysierten Tracks für Nicht-GPSler. Wann wird es endlich möglich sein, eine Höhenprofil-Grafik schnell und sinnvoll auf DIN A4 auszudrucken? Ich habe den Eindruck, ein Appell an die genialen Entwickler von Run.GPS (der hiermit geschehe!) könnte dazu am meisten helfen.

(Mein Ideal wäre, dass man ein Höhenprofil – z.B. mit Einstellung: „seitenangepasst“ oder nach Vorgaben, z.B. X-Achse: 1 km = 1 cm; auf Y-Achse: 100 hm = 1 cm – die Höhenprofile von 3 Skitouren mit 20 bis 25 km auf einer DIN A4 quer untereinander setzen und somit exakt vergleichen kann, ohne z.B. auf der Berghütte ständig auf das kleine Handy-Display starren zu müssen. Und dass man in ähnlicher Weise eine 80km-Radtour in 3 Zeilen auf DIN A4 quer bringt. Hat jemand dafür Tipps?)

Es gibt übrigens auch eine kostenlose Software Run.GPS lite. Sie gibt aber nur eine kleine Einführung in die umfangreichen Features. Und das ist schon deren Haupt-Stärke. Sie hat z.B. nicht mal ein Display mit Kartenvollbild. Auch keine Sprachkommandos ... Man kann die gelaufenen Tracks zwar ebenfalls auf gps-sport.net hochladen, bekommt aber nur Statistiken angezeigt, keine Höhendiagramme etc. Insofern sind denn alle anderen aufgeführten kostenlosen Apps besser. Aber zum Einüben, bevor man die Profi-Software kauft, vielleicht doch eine gute Sache.

FAZIT (alt):

Zwischen dem Anspruch einer guten App, um bei ganztägigen Radtouren im Ausland (also mit Offline-Karten) die Strecken aufzuzeichnen oder sogar vorher hochgeladene Strecken nachzufahren und dem Anspruch, beim einstündigen Lauf- oder Radtraining Zuhause über den Trainingsablauf informiert zu werden und danach die Trainingseinheiten vergleichen und analysieren zu können, sind natürlich große Unterschiede.

Aber es gibt durchaus Überschneidungen bei diesen Aktivitäten. Auch bei den Radreisen würde ich gerne mit lesbaren Anzeigen am Display informiert werden, welches meine aktuelle Geschwindigkeit ist, wie weit die zurückgelegte Strecke ... Und umgekehrt würde ich bei meinem Radtraining gerne auch verschiedene Strecken neu erkunden und es wäre also nützlich, wenn mich mein Android-Handy dann eine schon erkundete Rad-Trainingsstrecke nochmals nachführen könnte oder ich die Strecke Freunden so weitergeben könnte, dass sie mittels ihres Android-Handys die Strecken ebenfalls nachfahren könnten. Und vor allem: wenn sie kein entsprechendes Handy haben (was immer noch bei den meisten der Fall ist – zum Glück;-), möchte ich ihnen einen Ausdruck der Strecke und des Höhenprofils geben können.

Es wäre meines Erachtens also sehr sinnvoll, ein App zu entwickeln, das beide Bedürfnisse berücksichtigt. Es bleibt dies aber eine Aufgabe für die Zukunft.

Es gibt sehr viele Apps für die Aufzeichnung und Analyse von Trainings-Aktivitäten mit wirklich guten Funktionen, insbesondere was das nachträgliche Ansehen der Tour betrifft. Bei fast allen kann man einstellen, dass z.B. jeder km-Abschnitt (oder 5-km-Abschnitt) analysiert wird nach Geschwindigkeit, Höhengewinn ... Aber „irgendein Feature fehlt immer“ schreibt Zonk76 in android-hilfe. Was fehlt, ist sicher subjektiv verschieden, aber der Satz stimmt auch für mich. Neben den oben in 2a-d aufgeführten Mängeln haben alle leider irgendein eigenes Manko. Manchmal sind es mangelhafte Anzeigen, manchmal eine mangelhafte Umschaltfunktion zwischen den Ansichten, manchmal das fehlende Höhenprofil bei der Auswertung ... Und was bei allen fehlt (mit kleiner Ausnahme: BuddyRunner und ?vielleicht MyTracks?): es gibt keine vernünftige Umsetzung der Auswertungen für den Drucker. Hier hoffe ich, dass zumindest das kostenpflichtige Run.GPS weiterentwickelt.

Als einzige kommen OruxMaps und GPS.Run Pro dem Ideal eines guten Radler-, Wander-, Langlauf-, Tourengesher-, Kanu- und Lauf-Begleiters nahe. Beide haben so viele geniale Funktionen. Die erwähnten, die noch fehlen, wären demgegenüber vermutlich leichter nachzurüsten.

Wie versprochen, hier noch (nicht unbedingt repräsentative) Werte hinsichtlich GPS-Empfang und Batterieverbrauch der verschiedenen Apps. . Bei einer 15 km Radtour (Regensburg – Oberndorf) habe ich einen Vergleichs-Crashtest gemacht, bei dem 6 Tracker parallel liefen. Der Batterieverbrauch war: MyTracks 12 %, RunGPS 12 %, Endomondo 12 %, Runtastic 12 %, BuddyRunner 9 %, CardioTrainer 9 % (34 % Rest, vor allem Display, obwohl kaum eingeschaltet.) Mit GPS-Empfang hatte nur CardioTrainer Probleme bei mehreren Wald- und Felsenabschnitten. Wo die anderen Tracker zwischen 14,8 und 15,2 km gemessen haben, hatte CardioTrainer nur 13,5 gemessen. (Dies kann aber auch an den Crash-Bedingungen gelegen haben.)

Nach Stand (September 2010) also die Empfehlungen:

OruxMaps ist die Hauptempfehlung, jedenfalls für alle Aktiv-Reisende, die ihr Android-Handy beim Wandern, Radeln, Tourengesher etc. nützen wollen und mal vorgegebene Routen nachfahren oder nachgehen wollen. Und insbesondere für Auslands-Reisende, die Roaming-Gebühren sparen wollen. Sie können relativ einfach vielfältige gute Karten ihres Reisegebietes im Vorfeld der Reise runterladen.

Letzteres kann auch das einfachere **RMaps**, das aber weniger Funktionsumfang hat.

Run.GPS -Pro oder **-Full** für alle Sportler, die sich die 40 € oder 15 € leisten wollen und gerne ihre Trainingsaktivitäten ansehen, professionell analysieren, mit Freunden vergleichen wollen ... Run.GPS Pro kann zudem die einzige Empfehlung für technikfreundlichen Sportler (Läufer, Radfahrer, Skifahrer) sein, die auch im Ausland ohne enorme Roaminggebühren Ihre Aktivitäten aufzeichnen und analysieren wollen. Zumal seit dem 22.10.2010 Run.GPS mit MobileAtlasCreator kombiniert. Es lassen sich also Zuhause bequem und kostenlos eine Vielzahl von Karten des Reisegebietes (von GoogleMaps und GoogleEarth bis OpenCycleMap) hochladen.

Wer kein Geld ausgeben will und nur Zuhause seine Trainingstouren aufzeichnen will (ohne Route nachfahren etc.) und auch keine absolut professionelle Nacharbeitung braucht, dem empfehle ich **SportsTracker**. Er bietet sehr gute Anzeigen und Funktionen. (Freilich kostet hier Upload für Nachbereitung am PC.)

Gut und zudem die einzig deutschsprachigen Gratis-Apps: **MyTracks** und **runtastic**.

Nicht schlecht sind aber auch **CardioTrainer** und **Sportypal** und

(leider nur für Läufer) **Buddy Runner** (bestes „Dashboard“) und **Endomondo**.

Die Gratis-Apps sind Geschmacksache und sollten einfach ausprobiert werden. Mir hat es jedenfalls großen Spaß gemacht.

PS:

Falls ich gute Apps vergessen haben sollte, würde ich mich über Eure Rückmeldung freuen. Und natürlich auch über jedes andere Feedback.

Wichtige Ergänzungen im Laufe der Diskussion des Artikels bei android-hilfe und bei androidpit:

1. Ergänzung: 12. 9. 2010

In www.androidpit.de/de/android/blog/392978/Radeln-Laufen-Wandern-mit-Android gibt es die umfangreichste Diskussion zum Artikel.

Tom verweist auf www.gpsies.com für Android. Das ist eine wichtige Ergänzung. Man kann eigene Strecken einstellen und nützen und findet vor allem (zumindest für die deutschsprachige Region) die größte Auswahl von Streckenvorschlägen, insgesamt ca. 500.000! Der Entwickler Klaus Bechtold schrieb mir, dass er plant, in sein gpsies-App einen Logger mit einzubauen. Darauf bin ich schon gespannt.

Henning machte mich auf das neue kostenpflichtige App GPS-Mate (7,89 Euro) aufmerksam. Falls jemand damit Erfahrungen hat, würde mich eine Rückmeldung freuen.

Eine englischsprachige Diskussion zu 5 Trainings-Apps gibt es unter:
<http://lifehacker.com/5607322/five-best-mobile-fitness-apps>

cygnus-a bestätigt in <http://www.android-hilfe.de/android-apps-testberichte> den Favorit Oruxmaps. Er schreibt:

Für mich ist OruxMaps zum Wandern die neue Killerapplikation. Und das alles gratis, auch beim Kartenmaterial. ...

In der letzten Woche hatte ich gleichzeitig das Android-Phone und das Garmin eTrex Vista HCx beim Wandern dabei. Nach einiger Zeit blieb das Garmin in der Tasche und ich habe nur noch das Samsung mit OruxMaps benutzt. Das macht einfach mehr Spaß. OruxMaps ermöglicht teilweise sogar besseres Kartenmaterial zum Wandern als die teuren Garmin-Karten, und das brillante und riesige 4"-Display des Galaxy S ist dem Garmin in puncto Auflösung, Größe und Detailwiedergabe um Längen überlegen.